

Beschlussvorlage

Verbesserung der Fahrradinfrastruktur in Eberbach

hier: Sanierung des Neckartalradwegs in drei Teilabschnitten und Erweiterung der Fahrradabstellmöglichkeiten am Bahnhof

Beratungsfolge:

Gremium	am	
Verwaltungs- und Finanzausschuss	17.01.2022	nicht öffentlich
Bau- und Umweltausschuss	03.02.2022	nicht öffentlich
Verwaltungs- und Finanzausschuss	07.02.2022	nicht öffentlich
Gemeinderat	17.02.2022	öffentlich

Beschlussantrag:

Die Verwaltung wird mit der Umsetzung der in der Beschlussvorlage näher vorgestellten Fahrradinfrastrukturmaßnahmen beauftragt.

- a) Sanierung des Neckartalradwegs in drei Teilabschnitten
- b) Bau einer zugangsgesicherten Sammelschließanlage am Bahnhof
- c) Errichtung von 9 Fahrradboxen am Bahnhof vor dem Treppenaufgang zum Fußgängersteg

Die Realisierung erfolgt im Rahmen der dargelegten Kosten und unter bestmöglicher Ausnutzung der Fördermöglichkeiten.

Klimarelevanz:

Positive Klimawirkung. Gemäß Klimawirkungsprüfung des ifeu-Instituts (Version 2.0) ist das Vorhaben klimarelevant für den Handlungsbereich Mobilität. Es ist davon auszugehen, dass durch die Bereitstellung der in der Beschlussvorlage vorgestellten Fahrradinfrastrukturmaßnahmen der motorisierte Individualverkehr innerhalb der Kommune reduziert wird.

Sachverhalt / Begründung:

Im Jahr 2021 wurden sowohl vom Bund als auch vom Land Baden-Württemberg verschiedene Förderprogramme zum Ausbau der kommunalen Fahrradinfrastruktur veröffentlicht. Diese Programme fördern nicht nur den Bau bzw. Ausbau von Fahrradwegen sondern auch die Errichtung von Fahrradabstellanlagen. Aufgrund dieser Fördermöglichkeiten möchte die Stadt Eberbach im Jahr 2022 in den genannten Bereichen investieren und zu einer Verbesserung der Fahrradfreundlichkeit unserer Stadt beitragen.

Sanierung des Neckartalradwegs in drei Teilabschnitten

In der vergangenen Haushaltsklausurtagung des Gemeinderats wurde bereits der bauliche Zustand des Neckartalradwegs angesprochen. In verschiedenen Teilbereichen befindet er sich in einem sehr schlechten Zustand. Es wurde daher die Sanierung der Fahrbahndecke unter Inanspruchnahme der Fördermittel angeregt. Auf der Gemarkung von Eberbach ist der Neckartalradweg sicherlich der am stärksten frequentierte Radweg. Er ist insbesondere in den Sommermonaten sehr beliebt bei Freizeitradfahrern. Darüber hinaus wird er ganzjährig immer stärker von Alltagsradfahrern genutzt. Der Neckartalradweg ist sogar über den Paneuropa-Radweg (Paris-Prag) in das europäische Radnetz eingebunden.

In 2022 soll die Fahrbahnoberfläche des Neckartalradwegs in drei Teilabschnitten, mit einer Gesamtlänge von ca. 1.650 m, saniert werden. Bei den beiden Sanierungsmaßnahmen östlich bzw. westlich von Pleutersbach wird die schadhafte Asphaltdecke erneuert. Der dritte Abschnitt zwischen dem Campingpark und der Rudergesellschaft ist aktuell nur mit einem Feinkies-Belag versehen. Hier wird erstmalig eine 8 cm starke Tragschicht eingebaut. Die Kostenschätzung für alle drei Bauabschnitte beläuft sich auf ca. 150.000 €. Die Lagepläne der drei Streckenabschnitte sind als Anlage 1 beigelegt.

Bau einer zugangsgesicherten Sammelschließanlage am Bahnhof

Von der Deutschen Bahn wurde außerdem ein bundesweites Projekt zum Bau von Fahrradabstellanlagen im Umfeld von Bahnhöfen gestartet. Durch die sogenannte „Bike and Ride-Offensive“ der DB werden Rahmenverträge für Fahrradabstellanlagen angeboten, es gibt Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln beim Bund und interessierten Kommunen werden die erforderlichen Flächen über einen Gestattungsvertrag zur Verfügung gestellt. Eine Kostenbeteiligung der DB bei der Errichtung und dem späteren Betrieb der Anlagen erfolgt leider nicht.

Für Eberbach bietet sich somit die Chance, die vorhandenen Fahrradabstellmöglichkeiten am Bahnhof zu erweitern. In den vergangenen Jahren hat der Fahrradverkehr sehr stark zugenommen, was die gute Auslastung des bestehenden Fahrradunterstands am Bahnhof verdeutlicht. Da in den kommenden Jahren mit einer weiteren Zunahme gerechnet wird, dürfte auch der Bedarf an Abstellmöglichkeiten am ÖPNV Knotenpunkt Bahnhof weiter ansteigen. Für die Stadt Eberbach bietet sich daher der vorrausschauende Ausbau an, um auch zukünftig genügend Abstellmöglichkeiten zur Verfügung stellen zu können. Bei der Investition sollen nun abschließbare Abstellsysteme das vorhandene Angebot ergänzen. Bereits vor einigen Jahren hat die Stadt Eberbach, bezuschusst über ein Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg, den Fahrradunterstand am Bahnhof saniert. Dieses offene Bügelsystem wird sehr gut angenommen. Allerdings werden diese allgemein zugänglichen Fahrradbügel nicht zum Abstellen von hochwertigen Fahrrädern benutzt. Das Vandalismus- bzw. Diebstahlrisiko ist den Eigentümern verständlicherweise zu groß.

Die Stadtverwaltung schlägt daher, angrenzend an die bestehende Anlage, die Errichtung eines abschließbaren Systems vor. Geplant ist der Bau einer zugangsgesicherten und wettergeschützten Sammelschließanlage. Hier können bis zu 12 Fahrräder abgestellt werden. Das Gelände befindet sich im Eigentum der DB. Die Nutzungsmöglichkeit der Fläche wurde durch das Angebot eines Gestattungsvertrages bereits zugesichert. Der Zugang zu der Sammelschließanlage kann über die Ausgabe eines Schlüssels, einer PIN oder RFID-Karte erfolgen. Die Vermietung der Stellplätze wäre über die Stadtverwaltung oder über eine Buchungsplattform in Internet möglich. Bei der Buchungsmöglichkeit über das Internet entstehen allerdings höhere jährliche Folgekosten, wodurch die Anlage nicht kostendeckend betrieben werden kann.

Die Kostenschätzung für die Errichtung einer Sammelschließanlage liegt bei 58.000 €. Diese Kosten beinhalten die Fundamentarbeiten, den Stromanschluss, die Fahrradgarage mit Schließsystem sowie die erforderlichen Fahrradbügel.

Errichtung von 9 Fahrradboxen am Bahnhof vor dem Treppenaufgang zum Fußgängersteg

An einem weiteren Standort im Bereich des Treppenaufgangs bzw. des Parkplatzes hinter der ehemaligen Post sollen 9 abschließbare Fahrradboxen errichtet werden. Eine solche Box bietet die individuelle Abstellmöglichkeit für ein Fahrrad und richtet sich insbesondere an die Eigentümer sehr hochwertiger Fahrräder bzw. E-Bikes für die das Abstellen im öffentlich zugänglichen Bereich oder einer Sammelgarage nicht infrage kommt. Da zu dieser Fahrradbox lediglich ein Benutzer den Zugang erhält, bietet diese Variante ein Maximum an Sicherheit. Die Vermietung der Fahrradboxen würde wie bei der Sammelschließanlage erfolgen. Für dieses Abstellsystem sind die Gesamtkosten mit ca. 42.000 € veranschlagt.

Für beide Fahrradabstellanlagen sind folgende Benutzungsgebühren angedacht:

8 € für einen Monat

60 € für ein komplettes Jahr

Weiteren Bedarf an Fahrradabstellmöglichkeiten sieht die Verwaltung auch auf der gegenüberliegenden Seite der Bahngleise. Insbesondere im Bereich des Treppenturms beim Rewe Parkplatz werden Fahrräder, mangels vorhandener Fahrradbügel, am Zaun zum DB Gelände bzw. an der Treppenanlage abgestellt. Dies ist für den Fußgängerverkehr sehr hinderlich und engt die Verkehrswege des Fahrzeugverkehrs ein. Als Verbesserung war auch auf dieser Seite ein überdachtes Bügelssystem, ähnlich der bereits bestehenden Anlage westlich des Bahnhofs, angedacht. In einer Standardanlage können bis zu 24 Räder abgestellt werden. Allerdings befindet sich das Gelände des Rewe Parkplatzes nicht in städtischem Eigentum. Die Anfrage beim Eigentümer bezüglich des Tausches bzw. Verkaufs einer Teilfläche wurde leider abgelehnt. Die städtischen Flächen befinden sich zu weit vom Treppenturm entfernt, so dass diese von den Radfahrern nicht angenommen werden würden. Eine Realisierung auf den umliegenden städtischen Flächen wird daher nicht vorgeschlagen.

Finanzierung und Förderung:

Für die einzelnen Radabstellsysteme gibt es aktuell gleich mehrere Fördermöglichkeiten:
Sammelschließanlage: Das Bundesumweltministerium fördert über die „Nationale Klimaschutzinitiative“ Radabstellanlagen in Bahnhofsnähe mit einem erhöhten Fördersatz

von 70 % der förderfähigen Kosten. Bei den geplanten Kosten dürfte die Bundesförderung bei 40.6000 € liegen.

Darüber hinaus gibt es eine zusätzliche Fördermöglichkeit über das LGVFG beim Land Baden-Württemberg. Über das LGVFG wird jeder Stellplatz in einer Sammelgarage mit 1.900 € gefördert. Allerdings ist bei diesem Programm ein Eigenanteil von 10 % der förderfähigen Kosten vorgeschrieben. Da die beiden Programme miteinander kombiniert werden können, wäre ein Fördersatz von bis zu 90 % der förderfähigen Kosten möglich. Die Gesamtförderung aus dem Bundes- und Landesprogramm würde somit bei 52.200 € liegen.

Fahrradboxen: Für die Fahrradboxen ist leider keine Förderung über das Bundesumweltministerium möglich. Beim LGVFG besteht hingegen die Fördermöglichkeit über eine Pauschale von 2.150 € je Fahrradbox. Bei Realisierung der geplanten Fahrradboxen ergibt sich eine Förderung in Höhe von 19.350 €.

Sanierung des Neckartalradwegs: Vor wenigen Wochen wurden die Förderbedingungen beim Bundesprogramm „Stadt und Land“ zur Sanierung von Fahrradwegen erweitert. Nun ist auch die Sanierung von Fahrbahndecken förderfähig, bislang war dies ausgeschlossen. Der Fördersatz liegt hier bei 80 %. Allerdings liegen bei dem Bundesprogramm bereits sehr viele Anträge vor, so dass wohl nur über die beabsichtigte Aufstockung des Programms mit einer Förderung gerechnet werden kann. Zusätzlich besteht auch hier die Fördermöglichkeit über das LGVFG, wodurch sich ein kombinierter Fördersatz von bis zu 90 % ergeben könnte. Sollte die Maßnahme nur über das LGVFG gefördert werden, so liegt der Fördersatz immerhin noch bei 65 %.

Die Aufwendungen für die beiden Maßnahmen sind im Haushaltsplan 2022 enthalten. Für die Errichtung der Fahrradabstellanlagen sind bei dem Investitionsauftrag I54600000360 Haushaltsmittel in Höhe von 100.000 € angemeldet. Für die Sanierung des Neckartalradwegs sind 150.000 € bei Kostenstelle 54105001 und Sachkonto 42120000 eingeplant.

Peter Reichert
Bürgermeister

Anlage/n:

Sanierungsabschnitt 1 – 3 des Neckartalradwegs